

Modernes Babylon oder das achte Weltwunder

Keine Region in Deutschland hat mehr Kabarets als unsere und die Szene-Helden schreiben die TOP Kolumne DURCHBLICK. Diesmal erläutert Thorsten Wolf, TV-Star und Direktor der Leipziger Funzel, die Gemeinsamkeiten von Turm- und Tiefbau.

Wer erinnert sich nicht mit leichtem Gruseln an die wundervolle biblische Überlieferung des Turmbaus zu Babel im Alten Testament. Die Menschen, so die Legende, bauten einen riesig hohen Turm, der weit in den Himmel reichte und wollten so dem lieben Gott gleichkommen. Der jedoch fürchtete, dass das Volk übermütig werden könnte und dann vor nichts mehr zurückschreckte. Und er verwirrte die Sprache der Babylonier und vertrieb sie über die ganze Erde. Der Turm wurde nie fertig gebaut. Ich vermute, dass ein großer Teil ihrer Nachkommen heute in Deutschland lebt, wenn ich mir erstens das unendliche Sprachwirrwarr betrachte, das hierzulande herrscht und zweitens den gigantischen Bau der U-Bahn hier in Leipzig. Die geht zwar auf eine Idee aus dem Neuen Testament des ehemaligen Bürgermeisters und Ministers a. D. Tiefensee zurück und führt in die Tiefe, ist aber ebenso größensinnig wie damals der Turm. Bisher ist zwar noch kein Leipziger vertrieben worden – aber fertig wird das Ding wahrscheinlich auch nie.

Kamele am Kulki

Das damalige siebente Weltwunder, die ägyptische Cheopspyramide soll ja in nur zwanzig Jahren mit 10.000 Arbeitern gebaut worden sein, aber soll um ein Vielfaches preiswerter gewesen sein als unsere U-Bahn heute. Man spricht ja deshalb auch schon von einem achten Weltwunder in Leipzig, angesichts der archäologischen Ausgrabungen um den Bahnhof herum. Und es sollen sich an den Ufern des Kulkwitzer Sees einige Kamelfarmen angesiedelt haben, um spätestens zur Einweihung, im August 2079 einmal

dem Touristenstrom Herr zu werden. Aber wahrscheinlich werden wir die einzigen Kamele sein, die die Schulden des Baujahrhundertlang abstottern müssen.

Gasgeben beim Bremsen

Apropos Schulden und babylonische Sprachverwirrung: Wofür werden wir nur gestraft mit diesen Wortungetümen? Da gibt es seit kurzem sogar ein „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“. Dem aber steht eine verordnete „Schuldenbremse“ der Schwarz-Gelben gegenüber. Ich frage Sie: Wie soll denn das gehen? Geben Sie mal in ihrem Auto Gas und stehen gleichzeitig auf der Bremse. Da passiert nix, außer, dass Sie den Motor abwürgen. Oder, in unserem Falle, die Wirtschaft.

Frau Merkel, die promovierte Physikerin, wirft gerade sämtliche Gesetze der Mechanik von Newton bis Planck über den Haufen und erfindet das Perpetuum Mobile. Den Benzinhahn zudrehen – aber auf der Autobahn zweihundertfünfzig fahren! Bei Rösler stimmt das sogar. Ohne jegliche Energiezuführung rasselt er unentwegt, ungebremst und unermüdlich einen verbalen Blödsinn nach dem anderen herunter.

Implosion der Birne

Oder nehmen Sie das Unwort „Kopfpauschale“. Abgesehen davon, dass ich bei der Erwähnung dieses Begriffes sofort immer an das Beuteschema von Kannibalen denken muss, liegt dieser Vergleich gar nicht mal so weit entfernt. Bei denjenigen, die sich das wieder ausgedacht haben mit dieser Kopfpauschale bei der Sozialversicherung, kann man zwar von Kopf nicht reden, nur von Kopfgeldjägern, angesetzt als Berufskiller des kleinen Mannes. Was sonst? Nein, das Einzige, was mir als Wort-

DURCHBLICK



Thorsten Wolf ist Gründer und Direktor des Kabarets Leipziger Funzel und spielt u. a. den Cheftierpfleger Conny Weidner in der ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“

schöpfung angesichts unserer jetzigen politischen Führung einfallen würde, wäre „Zerebrale Schrumpfungsbeschleunigung“, die ja bekanntlich zur reinen Leere, zum totalen hirnlichen Vakuum führt. Und das nun schlussendlich und unweigerlich zur Implosion der Birne. Das heißt, bei Politikern passiert das, was früher manchmal, Sie erinnern sich, einem Fernsehgerät passierte, dessen Röhre zerbarst. Wie der Name schon sagt: „BILD-Röhre“...

Sommerkabarett mit der Leipziger Funzel im Zoo Leipzig: „AVANTI DILETTANTI – Politzirkus vom Feinsten“
27. Juli bis 5. August 2012, 21:00 Uhr
Kartentelefon: (0341) 9 60 35 35
Info: www.leipzig-funzel.de